



Marktgemeinderat

Niederschrift über die 45. öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates

am Dienstag, 27.02.2024 im Sitzungssaal des Rathauses Jettingen-Scheppach.

Beginn: 18:00 Uhr		Ende: 21:33 Uhr
<u>Anwesenheit:</u>		<u>Abweichende Anwesenheit während der Sitzung:</u>
1. Bürgermeister Böhmer Christoph		
2. Bürgermeister Reichardt Hans		
3. Bürgermeister Seibold Josef		
<u>Marktgemeinderatsmitglieder:</u>		
Botzenhart	Rita	
Feuchtmayr	Helmut	
Fischer	Jonas	
Heinle	Paul	
Kraus	Markus	
Kuhn	Elmar	
Schmid	Christoph	(ab TOP 7 a, 18:49 Uhr)
Schmucker	Markus	
Selzle	Hans	
Singer	Josef	
Söll	Helmut	
Spatz	Andreas	
Strobl	Raimund	
Weng	Christian	

<u>Entschuldigt:</u> MGR Beißbarth Philipp, MGRin Lippig Maren, MGR Löchle Holger und MGRin Stiefel Cornelia	<u>Abwesend ohne Entschuldigung:</u>
---	---

<u>Protokollführer:</u>	Kämmerer Endris Matthias
<u>Verwaltung:</u>	BAL Guckler Markus, VA Mayer Günther
<u>Sachverständiger zu TOP 4:</u> <u>Sachverständige zu TOP 5:</u>	H. Wielandt, Büro nps Frau Reich und H. Yakoub, Versicherungskammer Bayern

Öffentlicher Teil

der 45. Marktgemeinderatssitzung vom 27.02.2024

TOP 1: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates vom 23.01.2024

Gegen die Sitzungsniederschrift wurden keine Einwendungen erhoben.

TOP 2: Vorberatung Verwaltungshaushalt 2024

Vorinformation: Verwaltungshaushalt v. 19.02.2024

Sachverhalt:

Der Vorsitzende übergab das Wort an den Kämmerer. Anhand einer Präsentation zeigte dieser einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2023. Der Schuldenstand konnte dank einer ordentlichen Tilgung in Höhe von ca. 453.930 € auf ca. 3,17 Mio. € reduziert werden, was einer Pro-Kopf-Veranschuldung in Höhe von 440,17 € entspricht. Die Gewerbesteuereinnahmen wurden mit 7,5 Mio. € angesetzt; man konnten mit fast 9,2 Mio. € abschließen. Demgegenüber stehen einige Investitionsmaßnahmen, die noch nicht begonnen bzw. abgeschlossen werden konnten.

Der Gesamthaushalt 2024 weist ein Volumen von ca. 35,8 Mio. € auf, welches somit fast 2,1 € höher als im Vorjahr ausfällt. Zum Ausgleich des Haushaltes ist eine Kreditaufnahme in Höhe von ca. 2,16 Mio. € vorgesehen. Demgegenüber steht eine Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt in Höhe von ca. 1,8 Mio. €.

Anschließend ging er auf die einzelplanübergreifenden Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushalts 2024 ein. Er hob bei den Einnahmen insbesondere die Steuereinnahmen (Gewerbesteuer, Einkommensteuerbeteiligung und -ersatz, Grundsteuer A+ B), die Einnahmen aus Gebühren und die weiteren Einnahmen hervor. Bei den Ausgaben stehen vor allem die Personalkosten, EDV-Kosten, Bewirtschaftungskosten, aber auch die Zuführung zum Vermögenshaushalt im Fokus.

Mit Einverständnis des Gremiums wurde auf eine detaillierte Vorstellung jeder Haushaltsstelle verzichtet. Stattdessen hob der Kämmerer einige HH-Stellen des Verwaltungshaushaltes mit größeren Abweichungen zum Vorjahr hervor. Im Zuge der Beratungen wurden folgende Fragen aufgeworfen, bzw. geklärt:

Mittagsbetreuung Grundschule:

Es wurde auf die um ca. 12.000 € erhöhten Kosten für die verlängerte Mittagsbetreuung durch den Kinderschutzbund hingewiesen und kritisiert, dass seitens des Marktes keine Einflussnahme auf die Elternbeiträge des Kinderschutzbundes möglich ist. Dem wurde entgegengehalten, dass eine eigenständige Durchführung dem Markt deutlich teurer zu stehen käme. Eine Angleichung an die Gebühren des Marktes ist ebenfalls nicht möglich, da der Kinderschutzbund landkreisweit agiert.

Bewirtschaftungskosten Grundschule:

Es wurde moniert, dass die Bewirtschaftungskosten von 2022 bis 2024 deutlich gestiegen sind. Dies hängt jedoch mit einer Veränderung der Haushaltssystematik zusammen, so dass die Beträge der einzelnen HH-Stellen nicht unmittelbar vergleichbar sind. Dennoch sind die Kosten tatsächlich höher, da allein der Stromliefervertrag eine hohe Kostensteigerung bewirkte.

Einnahmen Mittagessen Mittelschule:

Der Wegfall der Einnahmen ist mit der Einführung einer externen Lösung zu begründen. So entfallen zwar die Einnahmen, andererseits aber auch die Ausgaben und für die Verwaltung insbesondere ein hoher Aufwand für die Einziehung von Kleinstbeträgen.

Kindergartengebühren von anderen Kommunen:

Die deutlich geringeren Einnahmen liegen darin begründet, dass keine Fremdkinder mehr aufgenommen werden.

Unterhalt Wasserleitungsnetz:

Die Kosten in 2023 überstiegen den Ansatz deutlich, weshalb hinterfragt wurde, ob der Ansatz von 175.000 € genügt. Der Kämmerer erklärte, dass die Anzahl der Wasserrohrbrüche kaum abschätzbar ist und teilweise jährlich stark variiert. Die Kosten in 2023 waren jedoch enorm hoch, was so nicht nochmals der Fall sein sollte.

Kreisumlage:

Die Erhöhung der Kreisumlage wurde diskutiert. Dabei wurde auch auf den Zweckverband Gartenhallenbad hingewiesen.

Der Marktgemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

TOP 3: Sonstiges

a) Besuch Kultusministerin

Der Vorsitzende informierte über den Besuch der Ministerin am 26.02.2024 und zeigte sich enttäuscht von der Berichterstattung der Zeitung. Der Markt wird hier noch einen Artikel nachliefern.

b) Baumkataster

Das Baumkataster wurde begonnen und dabei stellten sich nach einer Baumkontrolle erste Bäume heraus (insbes. Eschen), die dringend zu fällen sind. Erste Fällungen werden zeitnah im Bereich der Espachstraße und am Bronnerweg erfolgen.

Außerhalb der Tagesordnung wurden keine Anregungen vorgebracht.

Böhm
1. Bürgermeister

Endris
Protokollführer